

Wertschätzung und Respekt für den Verstorbenen kann man durch **kurzes Nicken oder Verbeugen** in Richtung Sarg oder Urne ausdrücken.

Während der Trauerfeier **keine Fotos** machen. Vorher oder hinterher ist das okay.

**Sitzplätze** in den vorderen Reihen für die Angehörigen frei lassen. Dann aber auch vorne aufschließen und nicht nur die hinteren Reihen besetzen.

Im Trauerzug zum Grab **schweigend** und ruhig mitgehen.

Am Grab steht meist ein Behälter mit Erde oder ein Sandhaufen mit einer Schaufel. Mit dem **dreifachen Erdwurf** schließt die Trauergemeinde symbolisch das Grab. Diese symbolische Handlung darf man, muss man aber nicht mitmachen.

Alternativ gibt es manchmal auch ein Körbchen mit **Blütenblättern** oder eine einzelne Rose. Die Blumen dürfen als letzten Gruß an den Verstorbenen nachgeworfen werden.

**Mützen, Beanies** oder **Basecaps** werden am Grab abgenommen.

Wenn bei einem Friedhofsbesuch ein **Trauerzug zum Grab** vorbeikommt, still stehen bleiben und sich dem Trauerzug zuwenden.

**Freie Grünflächen** auf dem Friedhof sind zwar Grünanlage, aber keine Spielwiese oder Sportplatz.

## Bestattungshaus Kohlmeyer

Bahnhofstraße 47

29574 Ebstorf

Tel: 05822 / 9345

[www.bestattungshaus-kohlmeyer.de](http://www.bestattungshaus-kohlmeyer.de)

BESTATTUNGSHAUS  
KOHLMAYER

# Kleiner Friedhofsknigge für Konfis



## Versetzte dich mal in die Lage eines Trauernden:

Ein Mensch aus deiner Familie ist gestorben. Du bist auf dem Friedhof, weil heute die Trauerfeier für ihn abgehalten wird. Du bist traurig und verwirrt, weil du ihn liebgehabt hast und noch gar nicht weißt, wie es jetzt weitergehen soll. Vielleicht tut dir der Kopf weh oder du hast Bauchschmerzen. Und du bist unsicher, weil deine Familie nun im Mittelpunkt der Trauerfeier steht. Alle gucken euch an.

Dann ist die Trauerfeier vorbei und du gehst schweigend hinter dem Sarg oder der Urne her, ziemlich am Anfang des Trauerzuges. Du kommst an einer Frau vorbei, die in gebückter Haltung ein Grab pflegt. Sie arbeitet einfach weiter und streckt dir dabei ungerührt ihr Hinterteil entgegen. Ein paar Schulkinder nehmen kreischend die Abkürzung über den Friedhof. Ein alter Klassenkamerad schimpft wütend in sein Handy. Irgendwo hinter dir leuchten die roten Turnschuhe deines Nachbarn und du vernimmst Brocken aus einer lauten Diskussion über das gestrige Fußballspiel.

Wahrscheinlich bist du in diesem Moment sehr empfindlich. Jede kleine Äußerung und Regung der Anderen fällt dir auf. Heute siehst du alles um dich herum mit ganz anderen Augen als sonst.

**Der Friedhof** ist ein besonderer Ort. Hierher kommen Menschen, die um einen Freund oder Angehörigen trauern, der gestorben ist und den sie immer noch sehr lieb haben. Sie wollen sich ihm an diesem Ort nahe fühlen, vielleicht in der Stille mit ihm sprechen oder die Blumen auf seinem Grab begießen.

Bei einer Beerdigung ist die Trauerfeier der letzte gemeinsame Moment mit dem Verstorbenen. Da sind die Verletzlichkeit und der Schmerz besonders groß. Laute Geräusche, grelle Farben, Handytöne oder aufdringliche Versuche, die Angehörigen zu trösten sind jetzt sehr schmerzhaft für die trauernden Menschen. Schließlich ist dies eine Extremsituation, denn es heißt, für immer Abschied zu nehmen von einem Menschen, der bisher immer dazu gehört hat.



**Wir haben dir hier ein paar Dinge zusammengetragen, an die du denken solltest, wenn du zu einer Trauerfeier eingeladen wirst oder einen Besuch auf dem Friedhof machst:**

**Schwarze Kleidung** für die Trauerfeier: In Deutschland ist die Farbe der Trauer schwarz. Wer keine schwarze Kleidung im Schrank hat, kann auch Kleidung wählen, die dem nahekommt.

Bei nur einem **Besuch auf dem Friedhof** gilt dies natürlich nicht. Bikini, Hotpants oder Spaghettiträger sind trotzdem selbst bei großer Hitze unangebracht.

Bei einer Trauerfeier steht meist ein **Kondolenzpult** vor der Trauerhalle, auf dem ein Heft oder kleines Buch liegt, in das jeder Trauergast seinen Namen einträgt.

**Beileidskarten** für die Angehörigen gibt man bei der Mitarbeiterin des Bestattungshauses ab, die am Kondolenzpult bereitsteht.

**Das Smartphone lautlos stellen.** Während der Trauerfeier **ganz ausschalten**, weil auch das Brummen eines Vibrationsalarms in der Stille unangenehm auffällt.

Vor der Trauerhalle darf man (leise) schwatzen. In der Trauerhalle herrscht **schweigendes Andenken**.